

Das Buch der Psalmen

Psalm 149

149,1 Halleluja! Singt dem Herrn ein neues Lied!

„Siehe, sagst du, ich singe. Du singst, ja wirklich, du singst, ich höre es. Aber gegen die Zunge soll nicht das Leben Zeugnis ablegen. Singt mit der Stimme, singt mit dem Herzen, singt mit dem Mund, singt mit dem Leben“ (Augustinus, Predigt 34).

149,1b Sein Lob erschalle in der Gemeinde der Frommen.

„Das Lob, das man singen soll, ist der Sänger selbst. Ihr wollt Gott einen Lobgesang darbringen? Seid selbst, was ihr sagen wollt. Ihr selbst seid sein Lob, wenn ihr gut lebt!“ (Augustinus, Predigt 34).

149, 2 Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen, die Kinder Zions über ihren König jauchzen.

„Du suchst, worüber du dich freuen sollst, wenn du singst. 'Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen', und deshalb freut es sich, und außer Gott findet es keinen Grund zur Freude...

Was ist dann wohl teurer als die Liebe, meine Brüder? Wie groß, meinen wir, ist ihr Wert? Wie findet man ihren Wert? Der Wert des Weizens ist dein Geld, der Wert von Landbesitz sind deine Schweine, und der Wert von kostbaren Perlen ist dein Gold; der Wert der Liebe bist du selbst.

Du fragst also, wie du in den Besitz von Landbesitz, von Edelsteinen und Vieh gelangen kannst. Du fragst beim Landbesitz, womit du ihn kaufen kannst und suchst bei dir nach. Wenn du aber die Liebe haben willst, suche dich und finde dich. Warum fürchtest du nämlich dich zu geben, fürchtest du, dich zu verzehren? Vielmehr wenn du dich nicht gibst, verlierst du dich.

Die Liebe selbst spricht durch die Weisheit und sagt dir etwas, damit du nicht zurückschreckst vor dem, was gesagt ist: Gib dich selbst! Wenn nämlich jemand dir seinen Landbesitz verkaufen will, sagt er zu dir: Gib mir dein Gold! und bei etwas anderem sagt er: Gib mir dein Geld, gib mir dein Silber.

Höre, was dir aus dem Mund der Weisheit die Liebe sagt: Gib mir dein Herz, Sohn. Gib es mir, sagt sie. Was? Dein Herz. Schlecht ging es ihm, als es dir gehörte, als es nur bei dir war. Du wurdest von Vergnügen, ausgelassenen und schändlichen Begierden hin- und hergezogen. Nimm dein Herz da weg. Aber wohin sollst du es tun? Wohin sollst du es ziehen? Gib mir, sagt die Weisheit, dein Herz. Es gehöre mir, und es geht dir nicht verloren. Siehe nämlich, ob der etwas zurücklassen will in dir, womit du dich selbst lieben könntest, der zu dir sagt: 'Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben, aus deinem ganzen Herzen, aus deinem ganzen Sein und mit deinem ganzen Verstand' (Dtn 6,5; Mt 22,37). Was bleibt von deinem Herzen, womit du dich selbst lieben könntest? Was von deinem Sein? Was von deinem Verstand? 'Aus ganzem Herzen', sagt er. Alles fordert der von dir, der dich erschaffen hat. Aber sei nicht traurig, als ob nichts in dir bliebe, worüber du dich freuen könntest. 'Es freue sich Israel nicht in sich, sondern in dem, der es erschaffen hat'“ (Augustinus, Predigt 34).